



Zum Tag und zum Thema

Flucht ist ein Thema mit vielen Facetten. Flucht hat Ursachen und Symptome die aufgegriffen und behandelt werden müssen.

Unsere Arbeit bezieht sich, als Entwicklungspolitisches Netzwerk auf die Ursachen. Wir möchten Menschen in Deutschland, dabei helfen ihre Rolle in einer globalisierten Welt zu erkennen. Es geht darum alternative Verhaltensweisen zu entdecken, die helfen einer nachhaltigen, friedlichen und gerechteren Welt näher zu kommen.

Hintergrund ist u.a. die Erkenntnis, dass wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Deutschland, wir mehr als zwei Erden benötigen. Der europäische Konsumstil ist für mehr als ein 1/4 aller Treibhausgase verantwortlich und dabei ist die Produktion der Güter noch nicht mit eingerechnet. Dies hat konkrete Auswirkungen. Von den ca. 50 Mio Menschen die von Flucht betroffen sind, verließen ca. 38 Mio ihre Heimat, weil der Klimawandel ihre Existenzgrundlagen vernichtet hat. Nach einer Studie der UN-Organisation UNHCR werden 2050 bis zu 200 Mio Menschen wegen des sich wandelnden Klimas ihre Heimat verlassen müssen. Aktuell ersucht Tuvalu, wegen des Meeresspiegelanstieges, als erster Staat Asyl bei einem anderen Land. **Klimawandel zählt dennoch bis heute nicht zu anerkannten Fluchtgründen.**

Das Thema **Flucht ist ein globales Problem** und ein nachhaltiger Lebensstil hilft die Ursachen zu minimieren. Das bezieht sich auf: Bank, Stromanbieter, Kleidung, Ernährung, Handy/IT, Mobilität, Plastik, Kosmetik...

Hier möchten wir ansetzen und helfen. Niemand sollte gezwungen sein seine Heimat, die Familie und Freunde zu verlassen.

Wie viele andere globale Problemstellungen braucht es auch bei Flucht Soforthilfe, um die Symptome einer nicht nachhaltigen Weltgemeinschaft, einer nicht nachhaltigen Politik und eines nicht nachhaltigen Wirtschaftssystems aufzufangen und letzten Endes für eine andere Politik zu sorgen.

Aus den genannten Gründen und darüber hinaus, wegen kriegerischen Auseinandersetzungen und sonstigen Existenzbedrohungen, wird es in Zukunft noch mehr Menschen geben, die von Flucht betroffen sind. Nach unserer Information sind die Initiativen im Saarland auf Unterstützung angewiesen. Es braucht einfach mehr Menschen, die die Angst vor der Thematik und der Fremde überwinden. Es braucht mehr Menschen, die die bestehenden Kräfte stärken und sich beteiligen. Darüber hinaus gäbe es bereits konkrete Forderungen an die Seite der Politik, die unterstützenswert sind oder zumindest zur Diskussion gestellt werden sollten.

Darauf würden wir gerne hinweisen. Diese Informationen, wo sich eingebracht werden kann, wo es hakt und welche Forderungen es gibt, das würden wir gerne sammeln und transportieren. Die Informationen sollen dann wie folgt erfahrbar gemacht werden.

- a) großes Schaubild auf dem Boden des Landwehrplatzes mit Kreide und Plakaten
- b) persönliche Gespräche mit Menschen aus der Praxis
- c) Kurzvorträge
- d) Bildungsmodule

Geschäftsstelle

NES e.V.
Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
D-66111 Saarbrücken

Kontakt

Tel: 0681 / 938 52 35
E-Mail: info@nes-web.de
Internet: <http://www.nes-web.de>

Bankverbindung

Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE735905 0101 0090 0240 19
BIC: SAKSDE55XXX

Programm

Weltverteilungsspiel mit 20qm LKW-Plane als Weltkarte

Über dieses Bildungsmodul wird aufgezeigt, wie sich die Menschen auf der Welt verteilen, wer den Reichtum besitzt, wer das CO² ausstößt und wie die weltweiten Flüchtlingsströme aussehen.

Konsumkritischer Rundgang

Etwas an den Tag angepasst geht es darum die globalen Zusammenhänge unserer Konsummuster aufzuzeigen, damit ein anderes Handeln möglich wird.

Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“ von Pro Asyl

Sie schildert die Lage in Kriegs- und Krisengebieten sowie in den Nachbarregionen. Sie informiert über Fluchtursachen und Fluchtwege. Sie berichtet über die Situation an den EU-Außengrenzen sowie im Inneren Europas und Deutschlands

Erfahrungsberichte aus der Praxis

Kurzreferate aus der Praxis. - Hier gibt's noch Platz für Ihre Erfahrungen. Die Inhalte werden dann entsprechend bestimmter Fragestellungen festgehalten. Wir möchten die Initiative „Netzwerk Flüchtlingshilfe“ unterstützen eine Bedarfsliste zu erstellen, wo täglich auftretende Probleme und Lösungsansätze aufgelistet werden sollen.

Flashmobb

Kurze Aktion mit Kreide auf dem St. Johanner Markt beginnend, die sich dann Richtung Landwehrplatz vorarbeiten soll, um mehr Menschen anzuziehen.

Geschäftsstelle

NES e.V.
Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
D-66111 Saarbrücken

Kontakt

Tel: 0681 / 938 52 35
E-Mail: info@nes-web.de
Internet: <http://www.nes-web.de>

Bankverbindung

Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE735905 0101 0090 0240 19
BIC: SAKSDE55XXX